

Antrag
NE-Infrastrukturförderung NRW

(Datum)

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
NE-Infrastrukturförderung NRW

1. Antragsteller

Straße und Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
e-Mail-Adresse	
Auskunft erteilt (Name, Telefon)	Telefax
IBAN / BIC	

2. Maßnahme

___ Investitionen zur Erneuerung/Ersatz der Eisenbahninfrastruktur auf der Bahnlinie _____ insbesondere durch folgende Maßnahmen: _____ Für die Maßnahme ist eine Förderung nach dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungs- gesetz (SGFFG) beim Eisenbahn-Bundesamt beantragt /nicht beantragt * ___ Neubau/Ausbau von Eisenbahninfrastruktur auf der Bahnlinie _____ _____ ___ zur überwiegenden Nutzung für den Schienengüterverkehr _____ _____ _____ Nähere Erläuterungen enthält Anlage 1.
--

* Nichtzutreffendes streichen

3. Gesamtkosten

Laut Anlage beziehungsweise beiliegendem Kostenvoranschlag / Angebot	Euro
Beantragte Zuwendung	Euro

4. Finanzierungsplan - Angabe in Tausend Euro

Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit (Kassenwirksamkeit)				
Jahr				Bemerkungen
4.1 Gesamtkosten (Nummer 3)				
4.2 beantragte Förderung ohne Planungskosten nach Schienengüterfernverkehrsförderungsgesetz (SGFFG)				
4.3 Eigenanteil				
4.4 Leistungen Dritter				ohne öffentliche Förderung
4.5 Beantragte Zuwendung				

5. Begründung

Zur Begründung der beantragten Förderung für die Maßnahme wird auf die Anlage 1 verwiesen.

6. Erklärungen

Der Antragsteller erklärt, dass

___ mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Erteilung des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzuordnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages und auch die Ausschreibung einer Maßnahme im Vergabeverfahren zu werten),

___ die Voraussetzungen der Richtlinien NE-Infrastrukturförderung NRW vorliegen,

___ im Falle einer Förderung die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P), die Beruflichen Nebenbestimmungen (NBest-Bau) beziehungsweise die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBest-G) zum Beispiel hinsichtlich der Vergabe von Aufträgen beachtet werden,

___ er zum Vorsteuerabzug ___ berechtigt/ ___ nicht berechtigt* ist und dies bei den Angaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer),

— ihm bekannt ist, dass die beantragte Zuwendung nach den Richtlinien NE-Infrastrukturförderung NRW und den Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung gewährt würde. Die Angaben in diesem Antrag (einschließlich aller Antragsunterlagen), von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, sind subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 Landessubventionsgesetz vom 24. März 1977 (GV. NRW. S. 136), das zuletzt durch Gesetz vom 6. Dezember 2016 (GV. NRW. S. 1068) geändert worden ist, sowie § 2 Absatz 1 Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034).

Ort/Datum	Unterschrift(en)

Anlagen

- Projektbeschreibung und Erläuterung der vorgesehenen Ausgaben
- Kostenvoranschlag/Angebot
- Kopie des Förderantrages nach dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz sowie dazugehörige Mitteilungen des Eisenbahn-Bundesamtes
- Verzeichnis der Infrastruktureinrichtungen mit Angabe der überwiegenden Nutzung (Güter-/Personenverkehr)
- Bei Erneuerung, Ersatz oder Ausbau:
Angaben zum Schienengüterverkehrsaufkommen in Tonnen des der Antragstellung vorausgegangenen Kalenderjahres und eine fundierte, gegebenenfalls gutachterlich unterstützte Prognose des in der Zukunft zu erwartenden Schienengüterverkehrsaufkommens auf der Bahnlinie
- Bei Neubau:
Angaben zum erwarteten Schienengüterverkehrsaufkommen auf der Grundlage von Bestätigungen potenzieller Nutzer der auszubauenden Einrichtungen auf der Bahnlinie
- Darstellung der wirtschaftlichen Lage, Bilanzen des der Antragstellung vorausgegangenen Geschäftsjahres (bei Gemeinden und öffentlichen Unternehmen entbehrlich)